



Die vereinigten Chöre von Adliswil und Obervaz.

«Novitats», dass der Verein bereits 1928 gegründet wurde. Der Chor wird seit vier Jahren von Alex Eugster dirigiert, allen bekannt vom Trio Eugster. Der Kontakt zu Lenzerheide wurde über Mitsingende geknüpft. Noch weiter zurück in der Geschichte greifen die Geisle-Chlöpfner aus Kriegstetten SO. Bereits seit 1350 wird diesem Brauch gefrönt. Und die drei Männer gaben denn auch eindruckliche und laute Kostproben ihres Könnens. Erwin Danacher, sonst auf der Lenzerheide mit der Pferdekutsche unterwegs, «chlöpfte» ebenfalls ganz gekonnt, aber zu heftig. Den Griff aus Weiden gefertigt «chlöpfte» es während seines Auftritts ebenfalls.

Zum Tanz spielte das Schwyzerörgeli-Duo Fässler-Fuchs auf. Aber auch sie waren zahlreicher. Sie spielten als Trio. Einheimische Unterstützung gabs bei diesem Brauchtumsfest durch die Schellnerfründa Lavoz. Die Männer tragen die grossen Schellen auf einem Joch auf ihren Schultern. Eine gute Kondition ist für ihre Märsche und Auftritte auf

der Bühne Voraussetzung. Dazu kommt ein spezielles Gefühl für den Glockenrhythmus.

Der Tradition verpflichtet

«Die Messe war wunderbar», war noch am Nachmittag auf dem Festgelände zu hören. Das Älplerchörli Obervaz (Dirigentin Cécile Aregger) wurde 1977 gegründet und pflegt das Brauchtum bei verschiedenen Anlässen – bei öffentlichen Auftritten wie am vergangenen Sonntag, aber beispielsweise auch in Hotels, welche Gäste die Bergwelt hautnah miterleben lassen wollen.

Der Festnachmittag bei schönstem Sommerwetter erfreute mit zahlreichen Auftritten der verschiedenen Chöre die treue Zuhörerschaft. Zum Lied «Bergalpen» forderte Präsident Walter Küng alle Jodler auf, auf die Bühne zu kommen und mitzusingen. Nebst den Auftritten auf der Bühne sorgte das Älplerchörli Obervaz zusätzlich mit seiner Festwirtschaft für eine gemütliche Atmosphäre und ein geselliges Beisammesein.



Speziell: Frauen sind bei den Jodlerchören in der Minderheit, und Männer, die Geisle «chlöpfen», gibt es auch nicht sehr viele.



EDITORIAL

«Bodeständig» boomt

Auch wenn nicht gerade jeder zu einem «Hoselupf» antreten will, scheint der Duft des Brauchtums doch in der Luft zu liegen. Im Vorfeld des Eidgenössischen Schwingfestes in Frauenfeld ist das Thema Brauchtum nicht nur an den Stammtischen anzutreffen.

Festzustellen ist aber, dass sich das Älplerchörli Obervaz schon lange auf einem Höhenflug befindet. Und nicht einmal die Verlegung der traditionellen Älplerchilbi von der Alp ins Tal konnte diesen Trend stoppen. Im Gegenteil. Viele Festbesucherinnen und -besucher freuten sich darüber, dass der Traditionsanlass jetzt im Tal noch näher zum Volk rückte. Sie dankten es am letzten Sonntag mit einem Grosseumzug. Dieser Erfolg spiegelte sich bei den Organisatoren in strahlenden Gesichtern. Aber eine zusätzliche Aufgabe wartet nun auf die Leute vom Obervazer Älplerchörli: Wo soll nächstes Jahr die Älplerchilbi stattfinden? Wieder vor dem Schulhaus in Lenzerheide mit einem Umzug durchs Dorf? Oder doch wieder oben auf der Alp Scharmoir, wie das bisher der Fall war?

Solche Sorgen sind schöne Sorgen. Das Älplerchörli ist in einer komfortablen Lage. Ganz so einfach ist aber nicht alles auf der Lenzerheide. Touristisch gibts Mitte August mit dem neuen Geschäftsführer Manfred Fiegel bei der Lenzerheide Marketing und Support AG einen «Neustart». Er wird schwierigere Dossiers antreffen als das Brauchtum.

Heike Werder

Redaktionsleiterin

ANZEIGE.....

Allergisch auf Rüeblli?

Ihr Optiker hat Alternativen.

Optik
Neukom

7078 Lenzerheide/Lai
Voa Principala 49
Telefon 081 384 67 67
info@neukomoptik.ch